

NÖ. Landeskindergärten

Gerasdorf bei Wien



KINDERGÄRTEN GERASDORF

NÖ Landeskindergarten Oberlisse

8 Gruppen

Schulgasse 6, 2201 Gerasdorf bei Wien

kindergarten.oberlisse@gerasdorf-wien.gv.at

02246/ 3108

Leitung: Andrea Barta



NÖ Landeskindergarten Kuhngasse

4 Gruppen

Kuhngasse 6, 2201 Gerasdorf bei Wien

kindergarten.gerasdorf@gerasdorf-wien.gv.at

02246/ 20440

Leitung: Manuela Scheider

NÖ Landeskindergarten Kapellerfeld

6 Gruppen

Schillergasse 27, 2201 Gerasdorf bei Wien

kindergarten.kapellerfeld@gerasdorf-wien.gv.at

02246/ 2947

Leitung: Eva Schauhuber



NÖ Landeskindergarten Seyring

4 Gruppen

Rechte Dorfstrasse 38, 2201 Gerasdorf bei Wien

kindergarten.seyring@gerasdorf-wien.gv.at

02246/ 80 320

Leitung: Alexandra Schopf

NÖ Landeskindergarten Föhrenhain

2 Gruppen

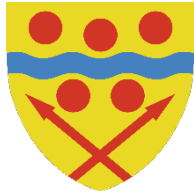
Alfred-Ehmoser-Platz, 2201 Gerasdorf bei Wien

kindergarten.foehrenhain@gerasdorf-wien.gv.at

02246/ 2272 5500

Leitung: Cornelia Eichinger





ORGANISATORISCHES UND WICHTIGE INFORMATIONEN

...vom Erhalter, der
Stadtgemeinde
Gerasdorf bei Wien:

Anmeldung/ Aufnahme

Öffnungszeiten

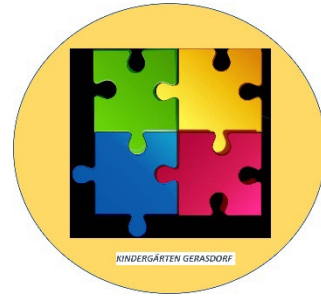
Nachmittagsbetreuung

Mittagessen

Spiel- und Beschäftigungsmaterial

Kindergartenjahr/ Ferienbetrieb

Ansprechpersonen der Stadtgemeinde:
Sandra Kutis & Birgit Bauer,
Abteilung Bürgerservice, 02246/2272
buergerservice@gerasdorf-wien.gv.at



INFORMATIONEN UND PÄDAGOGISCHES KONZEPT

...aus dem Kindergarten:

Was braucht jedes Kindergartenkind?

Eingewöhnung

Pädagogisches Konzept

NÖ Bildungsplan

Verpflichtendes Kindergartenjahr

Portfolio

Sprachförderung

Medienerziehung

Austausch mit Eltern



Anmeldung/ Aufnahme:

„Formular: Antrag auf Aufnahme in einen NÖ Landeskindergarten“

Die Anmeldung und Aufnahme in den Kindergarten erfolgen durch die Stadtgemeinde Gerasdorf bei Wien.

Kriterien:

- Mindestens ein Elternteil (Erziehungsberechtigte/r) und das Kind haben den **Hauptwohnsitz** in der Gemeinde Gerasdorf bei Wien.
- Der Kindergartenerhalter nimmt auf Antrag der Eltern (Erziehungsberechtigten) im Einvernehmen mit der Kindergartenleitung **Kinder** frühestens ab dem vollendeten **2,5. Lebensjahr** auf.

Die Einschreibungen finden im Jänner für das kommende Kindergartenjahr statt.

Die Einteilung in die Kindergärten erfolgt nach Sprengeln bzw. Kapazitäten in den Kindergärten.





Öffnungszeiten:

7:00 - 17:00 Uhr

Die **Bildungszeit** findet von 8:00-12:00 Uhr statt.

Dies ist die Kernzeit, in der die Stammgruppen mit einer Pädagogin und einer Betreuerin besetzt sind.

Bitte kommen Sie **bis spätestens 8:30 Uhr**, da ein ständiges Kommen konzentriertes Spiel und das Arbeiten mit den Kindern erschwert.

Bis 8:30 Uhr orientiert sich jedes Kind, findet sich im Kindergartenalltag zurecht, sucht sich seine Spielpartner oder zieht sich noch zurück.

Von **7:00-8:00 Uhr** und **ab 13:00 Uhr** wird Ihr Kind in **Sammelgruppen** unter Einhaltung des Betreuungsschlüssels betreut.

Dazu werden sowohl PädagogInnen als auch BetreuerInnen eingesetzt.

„**Eingeschränkter Betrieb**“: Sie werden als Eltern per Aushang oder Kidsfox Nachricht darüber informiert, dass Ihre Gruppe, meist aufgrund Personalausfalls, nur von einer Person betreut wird. (Es finden keine Bildungsangebote statt.)

Die Nachmittagsbetreuung **ab 13:00 Uhr** ist **kostenpflichtig**.

(siehe Punkt „**Nachmittagsbetreuung**“)

Beachten Sie, dass die **Übernahme der Aufsichtspflicht** nur nach entsprechender Übergabe der Eltern an das Kindergartenpersonal und umgekehrt erfolgen kann.



Nachmittagsbetreuung

„Formular: Änderung der Beaufsichtigungszeiten“

Sie haben die Möglichkeit, Ihren **Betreuungsbedarf vierteljährlich zu verändern**.

(Beginn des Kindergartenjahres Anfang September, Dezember und März)

Bitte geben Sie die Änderung bis spätestens 2 Wochen vorher bei der Leitung des Kdg bekannt. **ACHTUNG:** Das Formular ist direkt IM KINDERGARTEN abzugeben.

Der Dienstplan wird nach den veränderten Anmeldungen überarbeitet.

Halten Sie sich unbedingt an die angegebenen Zeiten und holen Sie Ihr Kind spätestens zum angemeldeten Zeitpunkt ab, da der Betreuungsschlüssel des Personals nach Ihren Angaben abgestimmt ist.

Die **Kosten der Nachmittagsbetreuung** ab 13:00 Uhr **staffeln sich nach Anwesenheit** des Kindes pro Monat (Wochenanwesenheit x 4 Wochen) wie folgt:

Bis zu 20 Stunden im Monat/ 50€

Bis zu 40 Stunden im Monat/ 70€

Bis zu 60 Stunden im Monat/ 90€

Ab 60 Stunden im Monat/ 100€



Mittagessen

Unsere Kindergärten werden jeden Tag frisch von Firma Menü Manufaktur beliefert.



Gemeinsam mit dem Koch nehmen alle Kindergärten Gerasdorfs am **Projekt „TutGut!“** teil.

Gemeinsam mit Koch, Kindergartenleitungen und Stadtgemeinde kommt es zu einem regelmäßigen Austausch, um Erfahrungen und notwendigen Änderungen Raum zu geben.

Die Kosten für ein Menü belaufen sich auf 4,50 €.

Die Essensanmeldung bzw. Abmeldung erfolgt über die **App „Mampf“**

In angenehmer Atmosphäre essen die Kinder gemeinsam zu Mittag.

Dabei achten wir auf Rituale, die zur Selbständigkeitserziehung beitragen. (zB selbständiges Aufdecken des Tisches)



Spiel- und Materialkostenbeitrag

Die Kosten von 67,80€ werden 2x im Jahr (September + Februar) von der Stadtgemeinde Gerasdorf per Erlagschein eingehoben.



Dieser Beitrag wird im Kindergarten zur Anschaffung von Spiel- und Beschäftigungsmaterial verwendet.



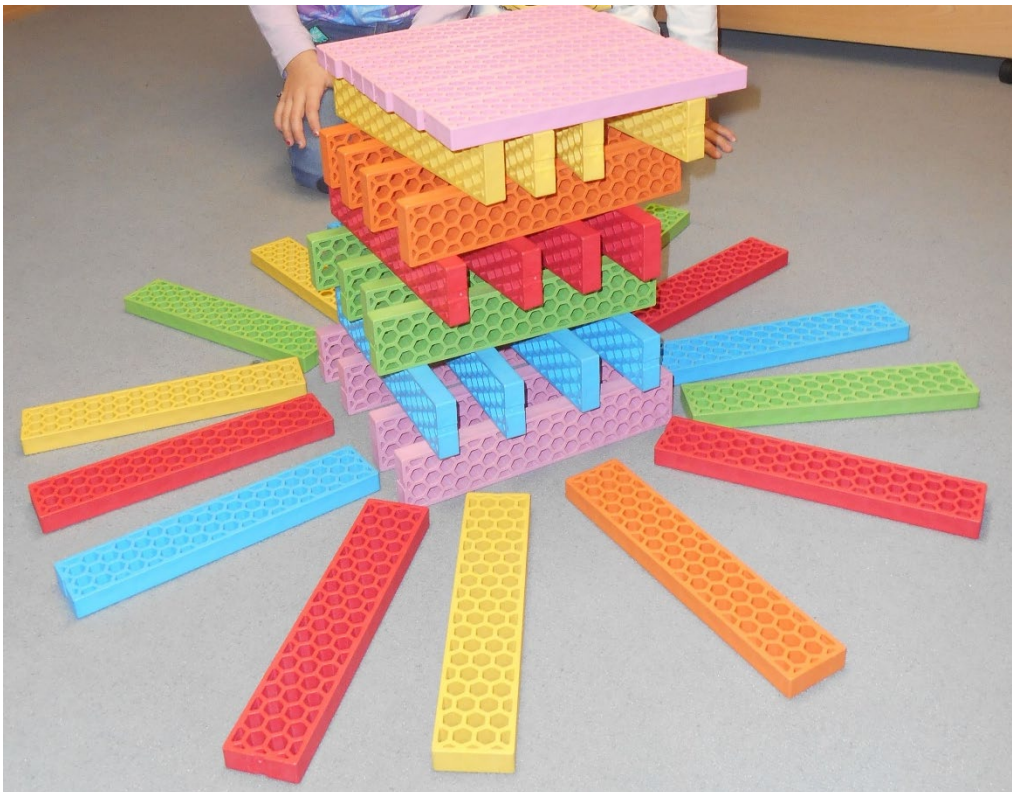
Kindergartenjahr / Ferienbetrieb

Das Kindergartenjahr richtet sich **nach dem geltenden Schuljahr**.

Ebenso richten sich **Ferientage nach der Ferienordnung der NÖ Pflichtschulen**.

(Allerseelen, 2.11.; Hl. Leopold, 15.11.; Maria Empfängnis, 8.12.; Weihnachtsferien, Semesterferien, Osterferien)

Für die Betreuung in den Sommerferien erhalten Sie im Kindergarten ein eigenes Anmeldeformular, das bis Ende April abzugeben ist.



Was braucht jedes Kindergartenkind?

- ⇒ Kindgerechter/altersgerechter **Rucksack mit einer Jausenbox** für den Vormittag und Nachmittag
- ⇒ mit **gesunder und ausgewogener Jause** (Trinkflasche wird nicht benötigt!)



- ⇒ **Hausschuhe**, die Ihr Kind selbsttätig an- und ausziehen kann, die Ihrem Kind gut passen
- ⇒ Der Jahreszeit entsprechendes **Reservegewand**
- ⇒ **Turngewand** (T-Shirt, kurze Hose/Leggings, ev. Turnpatschen)
- ⇒ Wetteradäquate und bequeme, kindergartengerechte **Kleidung, die auch schmutzig werden darf**

- ⇒ In der **kalten Jahreszeit**: Haube, Schal, Handschuhe/Fäustlinge, Schianzug, Gatschhose, warme Stiefel



- ⇒ In der **warmen Jahreszeit**: Kappe/Sonnenhut
Bitte beschriften!
Bitte cremen Sie Ihr Kind schon zu Hause ein. Bei Bedarf cremen wir nach.

- ⇒ **Windeln und Feuchttücher nach Bedarf** (bitte beschriftet)
- ⇒ Für **mitgebrachte Spielsachen** wird **keine Haftung** übernommen und ist bei der Vielfalt an Spiel- und Beschäftigungsmaterial im Kindergarten nicht notwendig.



Eingewöhnung – mein Kind kommt in den Kindergarten!

Damit sich Ihr Kind gut in den Kindergarten einleben kann, nehmen Sie sich bzw. eine Bezugsperson des Kindes **ausreichend Zeit** für die Eingewöhnung. Gestalten Sie den Tagesablauf ohne Hektik. Schrittweise eingewöhnen, anfangs nur ein bis zwei Stunden, ermöglichen Ihrem Kind einen behutsamen Einstieg. So kann es langsam in die Gruppe «hineinwachsen».

Die **individuellen Bedürfnisse Ihres Kindes** stehen im Vordergrund. Die Pädagogin steht Ihnen in dieser „aufregenden“ Zeit zur Seite.

Bitte **rufen Sie**, kurz bevor Ihr Kind in den Kindergarten kommt, **im Kindergarten an**, um von der Kindergartenpädagogin Ihres Kindes wichtige Infos für einen optimalen Einstieg zu erfahren.

Die **Eltern-Kind-Beziehung** (primäre Bindung), die das Kind und seine Eltern zueinander aufbauen, spielt eine wichtige Rolle bei der Eingewöhnung. Die Eltern stellen für das Kind eine **sichere Basis** dar, in die man sich bei Verunsicherung zurückziehen kann. Ziel der Eingewöhnung ist es, dass die Kindergartenpädagogin nach einiger Zeit diese Funktion der sicheren Basis im Kindergarten übernehmen kann.

Vermitteln Sie Ihrem Kind in Gesprächen über den Kindergarten eine **positive Grundhaltung**. Das Kind spürt, ob sich der Erwachsene mit dem neuen Lebensabschnitt, der der Kindergartenbeginn für eine Familie bedeutet, sicher fühlt. Auch Eltern müssen loslassen lernen. Schenken Sie uns Ihr Vertrauen, wir wollen uns um Ihr Kind besonders annehmen. Reden Sie mit Ihrem Kind über die neue Situation. Lesen Sie zu diesem Thema Bilderbücher vor und erzählen Sie Geschichten. Zeigen Sie Verständnis für die Ängste, Sorgen und die Wut Ihres Kindes.

Die Broschüre „**Mein Kind kommt in den Kindergarten**“ beinhaltet ebenfalls viele nützliche Tipps für den Start in den Kindergarten und ist in vielen Sprachvarianten unter **www.noel.gv.at downloadbar.**



PÄDAGOGISCHES KONZEPT

„Die unsichtbare Arbeit im Kindergarten“

Die **Qualität des Kindergartens** wird oft mit sicht- und messbaren Dingen beurteilt.

Fragen wie: „Was hat mein Kind heute gelernt, welche neuen Lieder, Fertigkeiten, Bastelarbeiten gibt es?“, treten immer wieder an uns heran.

Viele Eltern wünschen sich die **optimale Vorbereitung auf die Schule**. Sie erwarten, dass ein Kind ein möglichst umfangreiches Lern- und Beschäftigungsangebot im Kindergarten erhält.

Wie wird dieser verständliche Wunsch der Eltern im Kindergarten tatsächlich umgesetzt?

Die Kernaufgabe des Kindergartens ist eine **ganzheitliche und umfassende Förderung** der Kinder, die **aufgrund aufmerksamer Beobachtungen der Pädagogen bedürfnisorientiert, situationsorientiert und vor allem kindzentriert** passiert.

Das individuelle Kind steht ganz im Mittelpunkt unserer Arbeit.



Neben vielen Lernfeldern, die im **Bildungsplan** verankert sind,
ist uns im Kindergarten das soziale und emotionale Lernen,
sowie das **Erreichen von größtmöglicher Selbständigkeit** ein großes Anliegen.





Die **Selbständigkeit** ist Grundvoraussetzung für ein gesundes Selbstbewusstsein. Nur wenn ich mein Leben selbsttätig mitgestalten kann, erfahre ich, dass ich etwas bewirken kann.

Das eigenständige An- und Ausziehen, der alleinige Gang auf die Toilette, das Decken und Abräumen des Mittagstisches,... sind Meilensteine im Leben des Kindes.

„Ich kann das alleine!!!“

Wir bestärken die Kinder, verschiedenste Tätigkeiten selbständig zu probieren bzw. auszuführen. Dabei halten wir uns im Hintergrund, geben dem Kind Zeit und bieten dann Hilfe an, wenn sie vom Kind gebraucht wird.



Viele dieser Meilensteine werden in Interaktion mit dem Kind im **Entwicklungsportfolio** dokumentiert.



Beim Eintritt in den Kindergarten hat das Kind die Möglichkeit, **Beziehungen zu Erwachsenen** außerhalb des Elternhauses aufzunehmen.



Es lernt bestehende Gruppenregeln kennen, tritt **mit anderen Kindern in Kontakt** und beginnt mit verschiedenen großen Gruppen (zu zweit, Klein- oder Gesamtgruppe) zu agieren.

Es ist uns wichtig, dass die Kinder auftretende **Konflikte selbst lösen**.

Wir stellen uns der Herausforderung, das Sozialverhalten und das Finden von Lösungen zu beobachten und die Kinder in dieser Entwicklung bewusst zu begleiten.



Im **Umgang miteinander** nehmen wir die emotionalen Grundbedürfnisse der Kinder wahr und gehen individuell auf diese ein.

Wir sprechen Gefühle offen an, um Kinder dafür sensibel zu machen, sodass auch sie die Gefühle anderer erfassen lernen und mit anderen mitfühlen.

Durch unser eigenes Tun bestärken wir Kinder darin, einander zu helfen, aufeinander Rücksicht zu nehmen oder miteinander zu teilen.



Die **Altersmischung unserer Gruppen** unterstützt Kinder, die geschwisterlos oder in Kleinfamilien aufwachsen, das soziale Miteinander zu erfahren.

Ältere Kinder unterstützen jüngere Kinder im Meistern des Tagesablaufes, dabei lernen sie soziale Kompetenz und Empathie.



Gemütlich eingerichtete Gruppenräume und **Spielbereiche** sind Grundvoraussetzungen, dass sich Kinder bei uns wohl fühlen. Individuelle Interessen und Lernfelder des Kindes werden durch die entsprechende Gestaltung des Raumes von der Pädagogin aufbereitet.

Lernen durch selbsttätiges Tun hat oberste Priorität.



All diese Dinge sind nicht direkt sicht- und messbar.

Es ist aber unsere Haltung und unser Zugang zum Kind, die für das Lernen im Kindergarten Grundvoraussetzung und fruchtbarer Nährboden sind.

Viele Meilensteine in der Entwicklung des Kindes werden dadurch

„ganz von alleine“ 😊 möglich.



NÖ Bildungsplan

Der Bildungsplan ist kein Lehrplan im schulischen Sinne, sondern bietet Orientierung und Grundlage für die Basisprozesse in der kindlichen Entwicklung von Kompetenzen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, sowie inhaltliche und methodische Anregungen in einzelnen Bildungsbereichen.

Die einzelnen Bildungsbereiche sind:

Emotionen und soziale Beziehungen,

Ethik, Religion und Gesellschaft

Sprache und Kommunikation,

Bewegung und Gesundheit

Ästhetik und Gestaltung,

Natur und Technik



Die Planung und Durchführung von Bildungsangeboten folgen bestimmten Prinzipien:

Individualisierung, Differenzierung, Empowerment, Lebensweltorientierung

Inklusion, Sachrichtigkeit, Diversität, Geschlechtssensibilität, Partizipation,

Transparenz und Bildungspartnerschaft

Bildungsprozesse sind komplexe Austauschprozesse zwischen Kindern und ihrer Lebensumwelt.



Kinder tragen zu ihrer Bildung selbst bei, indem sie ihre Kompetenzen ständig weiterentwickeln.

Dabei werden sie durch Impulse der sozialen und materiellen Umwelt unterstützt.

Das Spiel ist eine der wichtigsten Formen der „kindlichen Aneignung der Welt“.

Spielen bedeutet Lernen! Wir unterstützen das Kind in seinem Spielverhalten! Durch das Freispiel können wir die Interessen, Vorlieben, besondere Begabungen, ...des Kindes beobachten, wahrnehmen und dementsprechend fördern.

Der gesamte Bildungsplan für Kindergärten in Niederösterreich ist auf www.noel.gv.at abrufbar.



Verpflichtendes letztes Kindergartenjahr

In Niederösterreich besteht seit Herbst 2009 die gesetzliche Verpflichtung, im Jahr vor Beginn der Schulpflicht einen Kindergarten zu besuchen. Die Verpflichtung zum Kindergartenbesuch beginnt mit dem ersten Montag im September des Kindergartenjahres und endet mit Beginn der Hauptferien, die vor dem ersten Schuljahr liegen. Sie umfasst mindestens 20 Stunden pro Woche, nach Möglichkeit im Rahmen der Bildungszeit.

Im letzten verpflichtenden Kindergartenjahr wird meist gruppenübergreifend gearbeitet. Die „Großen“, die meist gemeinsam in eine Schule gehen werden, lernen einander gut kennen.



Folgende Inhalte, sowie Fähig- und Fertigkeiten erachten wir wichtig, um gut auf die Schule vorbereitet zu werden:

***Verantwortung für mich und meine Sachen tragen** (z.B. das eigene Federpennal)

***Ein Bild von mir haben-
mich selbst gut wahrnehmen**

***Miteinander gut umgehen können**

***Aufgabenstellungen als solche erkennen und lösen**

***Arbeitshaltungen ausbilden**

***Einübung von lebenspraktischen Fertigkeiten
(Umgang mit der Schere, Stifthaltung...)**

***Begeisterung fürs Lernen erfahren**

***Aufgabenstellungen in der Großgruppe erfassen und umsetzen können**



Vorbereitung auf die Schule bedeutet nicht das Abarbeiten von Arbeitsblättern, zu deren Inhalten das Kind keinen Bezug hat!!

Weitere Anregungen, wie man Kinder auch im Alltag für die Schule vorbereiten kann, finden Sie unter: [**„Lernen im Alltag!“, Abt. Kindergärten**](#)



Portfolio

Wir sind bemüht, jedem Kind ein Lernumfeld zu bieten, in dem es sich wohl fühlt und Beziehungen aufbauen kann. So ist vielfältiges, individuelles Lernen von und mit anderen möglich.



Um **individuelle Entwicklungs- und Lernprozesse** der Kinder bestmöglich **wahrnehmen, unterstützen und dokumentieren** zu können, wird in allen NÖ Landeskindergärten die Portfoliomethode angewandt.

Jedes Kind erhält bei Eintritt in den Kindergarten eine Portfoliomappe, in der anhand von Fotos, schriftlichen Kommentaren, Zeichnungen und anderen Werken des Kindes, individuelle Entwicklungs- und Lernwege dokumentiert werden.

Ziel des Portfolios ist, die Kinder in ihren individuellen Kompetenzen zu stärken und sie so zu Selbstständigkeit, Eigenverantwortung und Lösungsorientierung anzuregen.

Das NÖ Kindergarten-Portfolio besteht aus:

- ⇒ der Mappe zum **Entwicklungsportfolio**, in dem die Kinder gemeinsam mit den Pädagoginnen ihre Entwicklungsprozesse, Kompetenzen, Stärken, Interessen und Begabungen durch persönliche Arbeiten, Fotos, Kommentare des Kindes dokumentieren und
- ⇒ der Mappe zum **Übergangportfolio** als eine der vielen Maßnahmen im letzten verpflichtenden Kindergartenjahr.

Die Übergangportfolio-Mappe wird zur Schuleinschreibung mitgenommen und dient dem Kind als erster Gesprächsimpuls. Das Übergangportfolio kann dazu beitragen, dass LehrerInnen individuelle Interessen, Bedürfnisse, Begabungen der Kinder im Unterricht berücksichtigen können.



Sprachförderung

Der wichtigste Grundstein in der Spracherziehung ist die
angewandte Sprache im Alltag des Kindes.

Erwachsene treten mit Kindern in den Dialog und sind sich Ihrer **Vorbildfunktion** bewusst. Durch **Zuwendung zum Kind** und gezeigtes **Interesse an seinem Handeln und Erleben** wird das Kind zum Sprechen angeregt.



Zusätzlich bietet der Kindergarten Möglichkeiten der individuellen Sprachförderung durch **gezielt gesetzte Bildungsangebote**.

Bei Kindern mit nicht-deutscher Muttersprache, bildet eine im Elternhaus gut erlernte und gefestigte Erstsprache die wichtigste Basis für den Erwerb der deutschen Sprache als Zweitsprache.



Wie auch in allen anderen Bildungsbereichen werden im Bereich der Sprachentwicklung Fortschritte dokumentiert und zum **Schuleintritt** in Form eines **Übergabeblasses (BESK)** von Kindergarten an die Eltern, von den Eltern an die Schule übermittelt.



Medienerziehung

Die Medienerziehung ist ein wesentlicher Bestandteil der pädagogischen Arbeit, die sich quer durch alle Bildungsbereiche zieht.

Ein **medienkompetentes Kind** weiß um die **richtige Handhabung** des jeweiligen Mediums, **nutzt Medien kreativ** und **entwickelt einen kritischen Umgang mit Medien**.

Lernerfahrungen werden durch den Einsatz von analogen und digitalen Medien **gefestigt** und **erweitert**.

Analog: Bilderbücher, Geschichten, Tiptoi, Tonibox, CD, ...

Digital: Computer, Tablet, Smartphone (Internet), BeeBots, Kidsfox,...



Beachten Sie vor allem zu Hause:

Für 3-6Jährige beträgt die maximale Bildschirmzeit 30 min pro Tag, die interaktiv von einem Erwachsenen begleitet werden sollte.

Das Gehirn von Kindern im Kindergartenalter ist mit der Vielzahl an Informationen überfordert. Es braucht Hilfe, diese einzuordnen und zu verstehen.

Medien begleiten uns in unserem Alltag, sind nicht mehr wegzudenken.

Der kritische Umgang damit muss erst erlernt werden.



AUSTAUSCH und Zusammenarbeit mit Eltern

In gemeinsamer Bildungspartnerschaft
agieren wir zum Wohle des Kindes.

Familie - Kind – Kindergarten



Das Kind entwickelt sich in 2 Lebenswelten. Um das einzelne Kind am besten in seiner Entwicklung, seinen Lernprozessen und seinen täglichen Herausforderungen zu unterstützen, ist der Austausch zwischen Familie und Kindergarten außerordentlich wichtig.

Neben Tür- und Angelgesprächen haben Sie die Möglichkeit,
einen Gesprächstermin mit Ihrer Gruppenpädagogin auszumachen.

Eine weitere Kommunikationsmöglichkeit mit Ihrer Gruppenpädagogin ist der Messenger „Kidsfox“. Dies ist eine schnelle und sichere Möglichkeit, sich kurz auszutauschen. Tipp: Nachrichten über Kidsfox können auch in andere Sprachen übersetzt werden.

Einmal im Jahr, um den Geburtstag des Kindes, haben Sie die Möglichkeit, ein Entwicklungsgespräch mit der Pädagogin zu führen, dessen Ziel ein Austausch beider Lebenswelten des Kindes ist. Eine Zusammenschau beider Bereiche, Familie und Kindergarten, ermöglicht es für beide Seiten, das Kind und seine aktuellen Lernfelder besser zu verstehen.

2x im Jahr findet ein Elternabend statt,
wobei am 1. Elternabend der Elternbeirat gewählt wird.

Wir freuen uns, Ihr Kind auf einem für seine Entwicklung überaus wichtigen Lebensabschnitt, begleiten und unterstützen zu dürfen.

Lassen Sie uns zum Wohle Ihres Kindes Partner sein!

